



ARBEITSPROGRAMM 2016-2017

Enes Hamidovic
Harald Kaufmann
Alois Hammerschmid
Grödig, am 01.03.2016

Ausgabe 1.0. vom 01.03.2016

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Struktur des DVBHS	4
3	Arbeitsprogramm 2016 - 2017.....	4
3.1	Erfahrungsaustausch und Organisation von Veranstaltungen.....	4
3.2	Regionale Heizwerksstammtische.....	5
3.3	Interessensvertretung.....	5
3.4	Ausarbeitung von Rahmenverträgen zur Netzverdichtung	5
3.5	Gestaltung von Schulungsprogrammen	6
3.6	Versicherung	7
3.7	Marketing für Biomasse Nahwärme	7
3.8	Herausgabe von Publikationen und Medienberichten	7
3.9	Wärmeliefervertrag.....	7
3.10	Umsetzung Energieeffizienzgesetz	8
3.11	Heizwerkscreening.....	8
4	Weiteres Arbeitsprogramm bis 2020.....	8

1 Einleitung

Der Dachverband Biomasseheizwerke Salzburg (DVBHS) wurde zum Zwecke einer Interessensvertretung aller Biomasseheizwerke im ganzen Bundesland Salzburg gegründet. Der DVBHS hat keine rechtliche Funktion und wird von der SEEGEN Salzburger erneuerbaren Energiegenossenschaft reg. eGen.m.b.H. verwaltet.

Als Verbandsmitglieder werden alle gewerblichen Fernwärmeversorgungsanlagen mit Nah-/oder Fernwärmenetz gesehen, bei denen die Wärmeversorgung mehrheitlich aus einem Biomasseheizwerk erfolgt.

Zu den Betreibern der Biomasseheizwerke zählen in Salzburg:

- Heizwerke und Mitglieder der SEEGEN
- Heizwerke der Unternehmensgruppe nahwaerme.at
- Heizwerke der Unternehmensgruppe Salzburg AG
- Heizwerke der Unternehmensgruppe KELAG
- Heizwerke ohne Beteiligung an einer Genossenschaft oder einer Unternehmensgruppe

Die Mitgliedschaft beim Dachverband Biomasseheizwerke Salzburg (DVBHS) ist kostenpflichtig und wird nach der Größe der Biomasse-Kesselnennleistung berechnet.

Die Mitgliedschaft beim DVBHS inkludiert die Mitgliedschaft bei der ABiNa (Arbeitsgemeinschaft Biomasse Nahwärme) die als nationaler Interessenvertreter agiert.

Der DVBHS hat auf Grund seiner Erfahrung die Dachverbände in Tirol- und Vorarlberg bei der Gründung beraten und mit denselben einen übergeordneten Dachverband Biomasseheizwerke West gegründet. Der Dachverband Biomasseheizwerke West hat einen symbolischen Charakter. Der Vorsitz des Verbandes wird in einem dreier Rad durch einen der drei Verbände geführt.

Als Interessensvertretung DVBHS wurden folgende Schwerpunkte festgelegt:

- Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Heizwerken und Verbänden
- Interessensvertretung der Heizwerksbetreiber auf Landes- und Bundesebene
- Ausarbeitung von Rahmenverträgen
- Gestaltung von Schulungsprogrammen und Organisation von entsprechenden Veranstaltungen für Heizwarte und Geschäftsführer/Obmänner, v.a. hinsichtlich Aufrechterhaltung eines konsensmäßigen Betriebes
- Marketing für Biomasse Nahwärme
- Herausgabe von Publikationen und Medienberichten
- Verbreitung von Know-how unter den Heizwerksbetreibern im Bereich Betriebsführung, Sicherung der Anlagensubstanz und Weiterentwicklung der Anlagenkonzepte, z.B. in Form von Aussendungen oder Ratgeberbroschüren

- Betreuung und Auswertung von konkreten Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen einzelner Heizwerke zur Verbesserung der Anlageneffizienz (z.B. Rest O₂, Restwärmenutzung, Holzvergasung, Kundenrücklauftemperatur,)

2 Struktur des DVBHS

Der DVBHS wird durch SEEGEN koordiniert. Als Hauptansprechpersonen werden Herr Hammerschmid Alois und Herr Kaufmann Harald agieren. Die Koordinationsarbeit betreffend Dachverband übernimmt Herr Hamidovic Enes.

Kontaktdaten Büro Dachverband:

Dachverband Biomasseheizwerke Salzburg (DVBHS)
Oberfeldstrasse 22; 5082 Grödig
Tel 06246 90300-30
Fax 06246 72379
Mitarbeiter: Andrea Mazzitelli-Köhler; Matthias Göllner; Florian Stanggassinger; Klaus Schmidinger; Enes Hamidovic;

Hauptfunktionäre DVBHS:

Hammerschmid Alois; +43 664 4137840; alois.hammerschmid@seegen.at
Kaufmann Harald; +43 664 3410193; h.kaufmann@nahwaerme.at

Presseansprechpersonen:

Hammerschmid Alois; 0664 4137840; alois.hammerschmid@seegen.at
Kaufmann Harald; 0 664 3410193; h.kaufmann@nahwaerme.at
Hamidovic Enes; 0664 4251841; enes.hamidovic@seegen.at

3 Arbeitsprogramm 2016 - 2017

Das Arbeitsprogramm des DVBHS ergibt sich auf Grund der Aktualität in der Biomassebranche und vor allem durch Anregungen welche von den Mitgliedsorganisationen und von allen weiteren Heizwerken, mit denen der Dachverband zusammenarbeitet, kommt.

3.1 Erfahrungsaustausch und Organisation von Veranstaltungen

Im Jahr 2016 wird der traditionelle SEEGEN Betreibererfahrungsaustausch mit einer Lieferantenausstellung abgehalten. Bei dem Erfahrungsaustausch werden meist überregionale Themen behandelt. Der Betreibererfahrungsaustausch wird von SEEGEN organisiert.

3.2 Regionale Heizwerksstammtische

Organisation von jährlichen regionalen Stammtischen (z.B. Pinzgau, Flachgau, ...) mit den Heizwerks-Geschäftsführern für den Austausch in welchen Bereichen die Heizwerke Unterstützung brauchen. Gedacht ist an den Rahmen einer Abendveranstaltung. Die Heizwerksstammtische leiten Alois Hammerschmid, Harald Kaufmann oder weitere Mitglieder des Seegen-Vorstandes.

Die Informationen aus diesen Betreiberstammtischen dienen dann unter anderem als Grundlagen für die Ausgestaltung der Arbeitsprogramme.

Hinsichtlich Ascheverwertung sollen die Landwirt- und Bauernverbände eingebunden werden.

3.3 Interessensvertretung

Gemeinsam mit ABiNa werden national folgende Themenpunkte behandelt:

- Aschedeponierichtlinie, welche Linie vertritt die ABiNA
- Eichfristen für Brennstoffwaagen bei max. 1.000 Wiegungen/Jahr
- Nachfolgetarife für Ökostromanlagen
- Schaffung von rechtlichen Rahmenbedingungen für Power to Heat (PtH)-Lösungen (z.B. Überschüsse Wind- und PV-Strom in Nahwärmenetzen ohne Netzgebühren und Leistungspreis nutzen)
- Transparenz hinsichtlich Technik, Förderungen, Gesetze
- Vorschlag einer einheitlichen Vorgangsweise bezüglich Energieabgabenvergütung in Richtung Gesetzgeber

An den ABiNa Sitzungen wird der DVBHS durch Hammerschmid Alois, Kaufmann Harald und Matthias Göllner vertreten.

3.4 Ausarbeitung von Rahmenverträgen zur Netzverdichtung

Mit dem Ziel bessere Preise bei den ausführenden Firmen zu erreichen werden im Bereich von:

- Lieferung von Fernwärmerohren
- Herstellung von Grabungsarbeiten
- Montage von Fernwärmerohren

gemeinsame Ausschreibungen für interessierte Heizwerke durchgeführt. Danach werden mit interessierten Heizwerken Rahmenverträge erstellt.

Die von SEEGEN betreffend der Novelle-FAV (Feuerungsanlagenverordnung) im Jahr 2015 gemeinsam ausgeschriebenen Elektrofilteranlagen haben eine wesentliche Reduzierung der Investitionskosten gebracht.

3.5 Gestaltung von Schulungsprogrammen

Ziel ist es mit diesen Schulungen den konsensmäßigen Betrieb von Biomasseheizwerken zu sichern und die Substanz der Heizwerke so lange wie möglich zu erhalten.

Im Zuge von Work-Shops werden im Jahr 2016 und 2017 folgende Veranstaltungen 1 x Jahr abgehalten (routinemäßig 1 x pro Jahr oder bei konkretem Bedarf bzw. Anlassfall):

Für das Betriebspersonal / Heizwarte:

Thema	Veranstaltungsort	Vortragender
Netzwasser	z.B. Eugendorf/ Niedernsill/ Wagrain	Matthias Göllner
Sicherheit am Arbeitsplatz / Unfallverhütung		AUVA
Brennstoffverwiegung		Matthias Göllner
Zusammenhang: VT; RT; Spreizung, Wassermenge		Florian Stanggassinger

Für das Geschäftsführungspersonal:

Thema	Veranstaltungsort	Vortragender
Haftung der geschäftsführenden Organe	z.B. SEEGEN Büro Direkt bei Heizwerken oder kleine Seminarräume	RVS und Nahwärme.at
Förderungsabwicklung aus Sicht des Betreibers		Nahwärme.at
QM Heizwerke sowie Betriebsmonitoring und Ausfüllen der Betriebsberichte		Florian Stanggassinger Andreas Moser
Sicherheit im Heizwerk		Harald Kaufmann
Versicherungsdeckung		Experte
Ascheverwertung		Alois Hammerschmid
Bilanz & Rechnungswesen		Nahwärme.at
Genossenschaftsrecht und Revision		RVS
Alt aber Gut – Sicherung der Anlagensubstanz		Harald Kaufmann und Heizwerksbetreiber
Biomasse-Nahwärme „Quo Vadis“ – ein Blick in die Zukunft		Alois Hammerschmid Gerhard Löffler Harald Kaufmann
Einschulung vom Revisionsverband		RVS

3.6 Versicherung

Einholung von Angeboten für eine Haftpflichtversicherung für Manager/Obmänner inkl. einer Rechtsschutzversicherung im POOL. Das Ziel ist es eine Poolversicherung für alle mitwirkenden Heizwerke mit vergünstigter Prämie zu erreichen.

3.7 Marketing für Biomasse Nahwärme

Gemeinsam mit der ABiNa wurde ein Vermarktungsmodell ausgearbeitet. Viele interessante Falter und Fakten können auf der ABiNa Homepage geladen werden.

Gemeinsam mit dem Land Salzburg soll ein Vermarktungsmodell „Unser Heizwerk“ ausgearbeitet werden. Das Modell soll Heizwerke in den Schulen und in der Öffentlichkeit positiv präsentieren.

„30 Jahre Biomasse Salzburg“

In einem Zyklus von z.B. drei Jahren soll es am letzten Oktober Samstag in Salzburg bei allen Heizwerken ein „Tag der offenen Tür“ geben. Vom DVBHS soll eine Empfehlung über eine Sozialaktion ausgegeben werden, welche bei den Heizwerken umgesetzt wird. Somit soll an einem noch festzulegenden Termin ein Tag der offenen Tür bei allen Salzburger Heizwerken stattfinden.

3.8 Herausgabe von Publikationen und Medienberichten

Im Rahmen eines halbjährlichen „News Letters“ werden die wichtigsten Fakten zusammengefasst und an die Mitglieder verfasst. Die „News-Letters“ werden insbesondere folgende Rubriken beinhalten:

- Eventuelle Änderungen im Rechts- und Gewerbesystem
- Neuerung im Fördersystem / Förderungsupdates
- Technische Neuigkeiten
- Neuerung aus dem Asche-Pool
- Neuerung aus dem Strompool
- Erfahrungsbericht eines Betreibers zur aktuellen Betriebsthematik
- Informationen aus dem SEEGEN Handels Pool
- Informationstransfer von anderen Biomasseverbänden
- Aktivitäten ABiNa

Die Termine für den „News Letter“ sind der 31.05. und 30.11.

3.9 Wärmeliefervertrag

Im Jahr 2016 wird der Entwurf des neuen einheitlichen Wärmeliefervertrages herausgegeben. Der vorliegende Vertragsentwurf wird von Herrn Kaufmann Harald finalisiert und Gerhard Löffler zur Abstimmung mit der Arbeiterkammer übermittelt.

Als Ziel für die Herausgabe ist der 30.04.2016 definiert.

3.10 Umsetzung Energieeffizienzgesetz

Mit den betroffenen Heizwerken werden an Hand erstellter Audits die erforderlichen Maßnahmen festgelegt. Die Auditerstellung ist von betroffenen Heizwerken auf eigene Rechnung zu beauftragen.

3.11 Heizwerkscreening

Der DVBHS wird Angebote für punktuelle Optimierungen bei Kundenanlagen und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung im Heizwerk ausarbeiten:

- Standardpakete für ein Anlagenscreening mit Vorschlag von „best of“-Optimierungsmaßnahmen
- tiefer gehende technische und wirtschaftliche Untersuchungen (Heizwerk und Fernwärmenetz, mit Förderung Umweltservice bis zu 50 %)
- Einbindung von Photovoltaikanlagen

4 Weiteres Arbeitsprogramm bis 2020

Im langfristigen Programm bis 2020 ist es zu den aktuellen Themen vorgesehen, dass SEEGEN mit anderen Heizwerks-Unternehmensgruppen auf Basis der angebotenen Schulungen und regelmäßigen Aussendungen ein Betreiberhandbuch mit dem Titel „sicheres und wirtschaftliches Führen von Biomasseheizwerken“ ausarbeitet. Dieses Buch soll die Schulungen zusammenfassend dokumentieren, das Wissen bei den Geschulten vertiefen und als Nachschlagwerk im täglichen Heizwerksbetrieb dienen.

Im Zuge der Umsetzung des Energieeffizienzgesetzes werden mögliche Einsparungspotentiale von Heizwerken unter 25.000 MWh Wärmeverkauf pro Jahr für einen Zertifikathandel erarbeitet. Als Ziel sollen Mehrerlöse für Heizwerke erreicht werden.

Für die Heizwerkverbände im alpenländischen Raum wird eine Informationsplattform geschaffen. Diese Informationsplattform soll von Heizwerken aus Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Südtirol und eventuell Südbayern genutzt werden. Beim Dachverband West wurde mit einer Webplattform bereits begonnen.